

Sitz der Gesellschaft:
Wolfener Str. 36
12681 Berlin

Geschäftsführer:
Dr. Martin Bernhard (Vorsitz)
Dr. Dirk Brinschwitz

Tel.: 030 93651-0
Fax: 030 93651-250
FGLG-Info@fugro.com
www.fugro.com

Antrag

auf Herstellung eines temporären Gewässers im Westfeld

Gegenstand der beantragten Entscheidung:

Herstellung eines temporären Gewässers

Grund:

Erweiterung und Änderung des Kiessandtagebaus Altenau

Antragsteller:

Berger Rohstoffe GmbH
Äußere Spitalhofstraße 19
94036 Passau

1 Vorbemerkung

Die Berger Rohstoffe GmbH plant die Gewinnung des Kiessandtagebaus Altenau zu erweitern. Der Abbau erfolgt im Nassschnittverfahren. Damit wird der bestehende Kiessee erweitert und geändert. Im Anschluss soll der bestehende Kiessee im Westfeld verspült werden und eine landwirtschaftliche Nutzfläche für die Folgenutzung errichtet werden. Die Verspülung wird bereits während der Abbautätigkeit in den rückwärtigen Abbaubereichen, die bereits vollständig ausgekiest sind, durchgeführt. Aus diesem Grund wird der vorliegende Antrag auf Herstellung eines temporären Gewässers im Westfeld gestellt.

2 Antrag auf Herstellung eines temporären Gewässers

Die Herstellung des temporären Gewässers im Westfeld nach § 68 WHG wird hier im Rahmen des bergrechtlichen Planfeststellungsverfahrens zur Zulassung mitbeantragt.

Der vorliegende Antrag sieht vor, die Genehmigung an die Laufzeit des Tagebaus zu binden.

2.1 Örtliche Lage des Gewässers

Gewässer: Grundwasser
Land: Brandenburg
Kreis: Elbe/Elster
Gemeinde: Mühlberg
Gemarkung: Altenau

Das entstehende Gewässer wird sich während im Verlauf der Abbautätigkeit (siehe Abbildung 2) auf den, in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Flurstücken erstrecken.

Tabelle 1: Flurstücksliste der beanspruchten Flurstücke des temporären Gewässers im Westfeld

Flur	Flurstücke
1	55/5, 55/6, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74,77, 96, 111, 114, 167/65, 216/91, 217/9, 218/91, 246/88, 250/89, 251/89, 255/112, 256/112, 257/112, 258/112, 259/112, 260/112, 267/58, 288/90, 289/90, 290/95, 291/95, 310/58, 311/58, 312/58, 318/50, 328/50, 336/54, 337/54, 338/54, 341/54, 342/54, 343/54, 344/54, 347/54, 348/54, 349/54, 350/54, 353/54, 354/54, 355/54, 360/54, 361/54, 362/54, 365/54, 366/54, 367/54, 379/95, 384/99, 387/98, 388/98, 390/98, 391/98, 394/55, 406/58, 407/58, 408/58, 409/58, 410/58, 411/58, 412/58, 413/58, 414/58, 415/58, 416/67, 417/67, 418/67, 419/58, 420/58, 439/88, 440/91, 443/94, 586, 587, 589, 590, 592, 604, 606, 672, 673, 685, 686, 687, 697, 731, 732, 733, 734, 735, 737, 738, 739, 740, 741,
4	12/6, 12/7, 12/8, 12/15, 12/16, 12/17, 12/18, 12/19, 12/20, 18/14, 108, 109, 110, 115,116, 120

Flächeninanspruchnahme

Die Erweiterung der Rahmenbetriebsplanfläche umfasst ca. 178 ha. Davon sind etwa 132 ha für die Abbautätigkeit vorgesehen. Die Rohstoffgewinnung wird in den nächsten 43 Jahren insgesamt auf einer Abbaufäche von 196 ha erfolgen. Aus den unterschiedlichen Fördermenge im Westfeld und im Ostfeld resultiert eine jährliche Flächeninanspruchnahme von rd. 2,4 ha im Westfeld sowie 3,3 ha im Ostfeld.

Dabei erfolgt die Gewinnungstätigkeit im Westfeld, wie in Abbildung 1 dargestellt bis zum 22. Abbaujahr nach Beginn der Flächenerweiterung.

3 Herstellung des Gewässers

Die Erweiterungsfläche der Kiessandlagerstätte Altenau liegt gegenwärtig im unverritzten Zustand vor.

Nach Erreichen der genehmigten Abbaugrenzen des HBP beginnt die Rohstoffgewinnung 2018 in zwei unterschiedlichen Bereichen (Westfeld und Ostfeld), die durch eine Bergefesten räumlich getrennt sind.

Räumlich – zeitliche Entwicklung des Tagebaus

Die räumliche und zeitliche Entwicklung des Abbaus ist in Abbildung 1 dargestellt. Abbildung 2 zeigt die räumliche Ausdehnung des entstandenen Sees und der verspülten Fläche nach dem Abbauende. Die Verspülung erfolgt während der Abbautätigkeit in den rückwärtigen Abbaubereichen, die bereits vollständig ausgekieset sind. Auf diese Weise wird die Seefläche kleiner gehalten und erstreckt sich zu keinem Zeitpunkt über alle in Tabelle 1 aufgeführten Flurstücke. Der Fortschritt der Verspülung im Westfeld ist in Anlage A5.2.1 bis A 5.2.9 des RBP dargestellt. Nach der Verspülung ist die Herrichtung als landwirtschaftliche Nutzfläche für die Folgenutzung vorgesehen.

Mittels Schwimmgreiferbagger wird der Abbau im Westfeld ausgehend von der genehmigten HBP-Fläche in die geplante Erweiterungsfläche in südliche Richtung vorangetrieben. Der Abbau schwenkt anschließend nach Westen bis an die Grenze der Süderweiterung des Westfeldes um und wird dann nach Osten bis zur Bergefesten geführt. Nach der Auskiesung der Bereiche der Süderweiterung des Westfeldes wird der Abbau in nördliche Richtung in der Norderweiterung des Westfeldes bis an die Feldesgrenze fortgeführt. Anschließend wird die Abbautätigkeit bis an die westliche Feldesgrenze mit westlicher Abbaurichtung vorangetrieben.

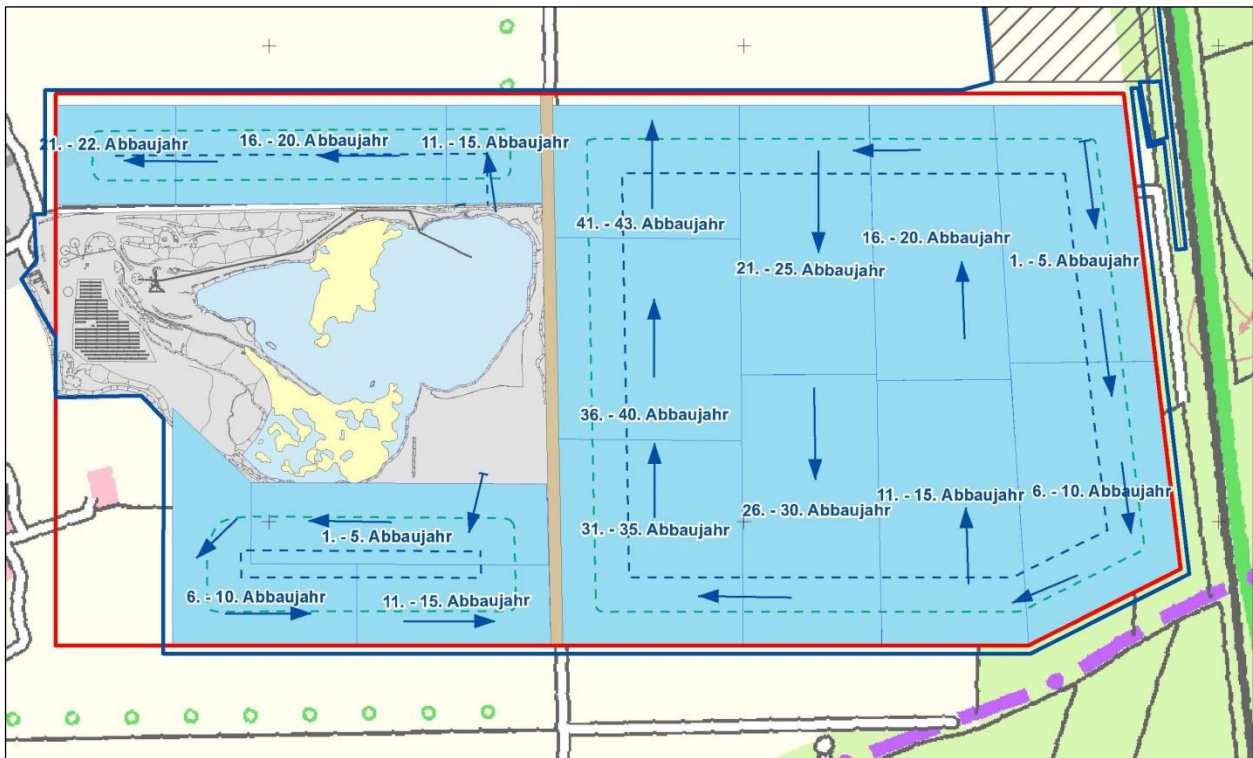


Abbildung 1: Zeitliche und räumliche Entwicklung des Abbaus

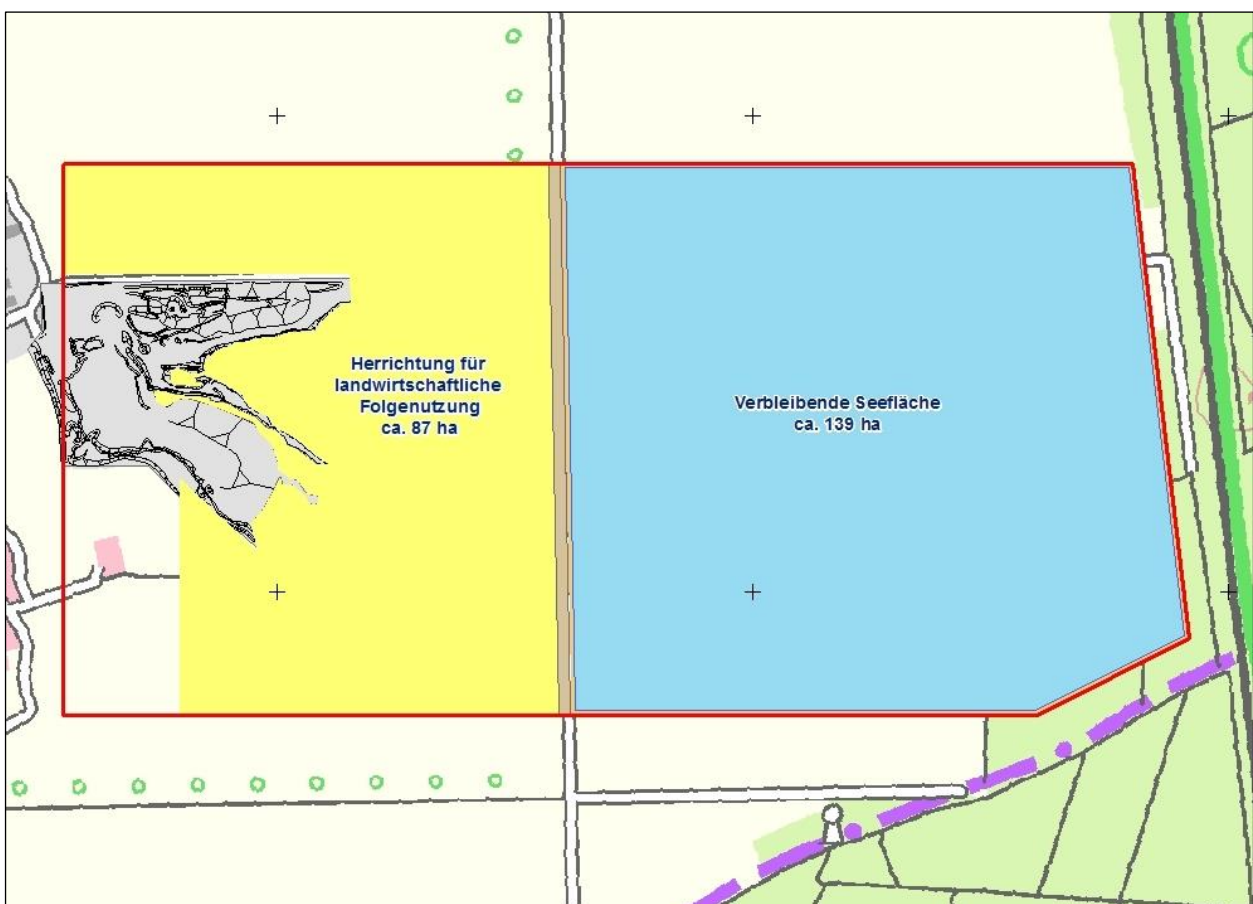


Abbildung 2: Schematische Darstellung der Flächenausdehnung nach Beendigung der Abbautätigkeit

Abbautechnologie

Die Gewinnung in der Kiessandlagerstätte Altenau erfolgt ausschließlich im Nassschnitt. Das Rohmaterial wird unterhalb des Wasserspiegels des bestehenden Kiessees mit einem Schwimmgreiferbagger abgebaut. Die nach der Vorfeld- und Abraumberäumung über dem Wasserspiegel verbleibende Sicherheitsbank zum Grundwasser bricht während der Nassgewinnung nach und wird mit gewonnen. Der Schwimmgreiferbagger fördert das Kiessand-Wasser-Gemisch. Die Übergabe an die stationäre Landbandanlage geschieht mittels einer schwimmenden Bandanlage.

Über die Landbandanlage wird der Rohstoff der Aufbereitung zugeführt.

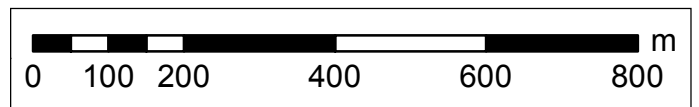
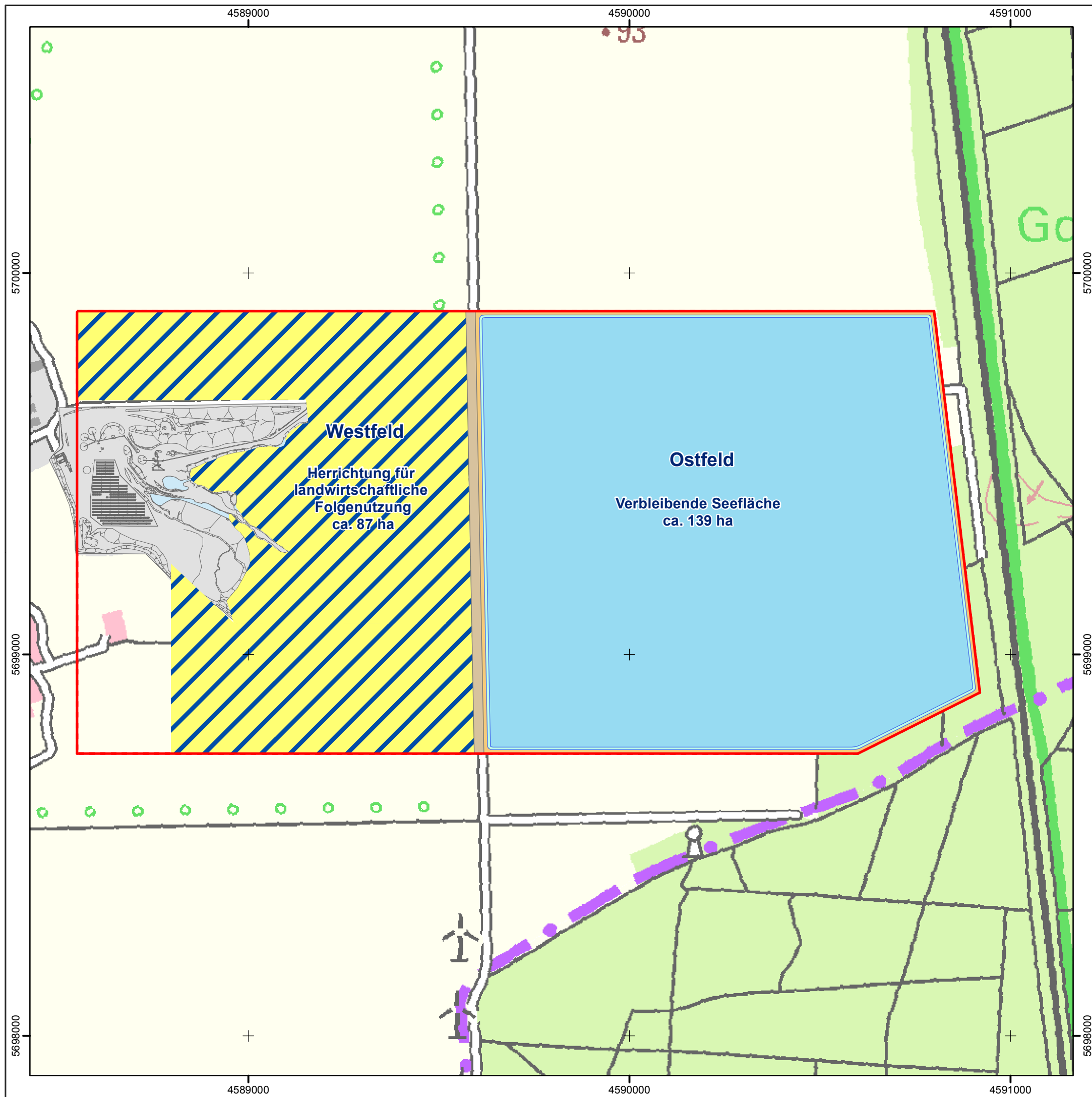
Durch die statische Entwässerung läuft das Wasser dem Grundwasser zu während das Haftwasser im Fertigprodukt verbleibt. Nach dem Durchlaufen der Aufbereitung gelangt das Material zu den entsprechenden Rohstoff- und Produkthalden, von wo er abgezogen und abgefrachtet wird.

4 Verspülung

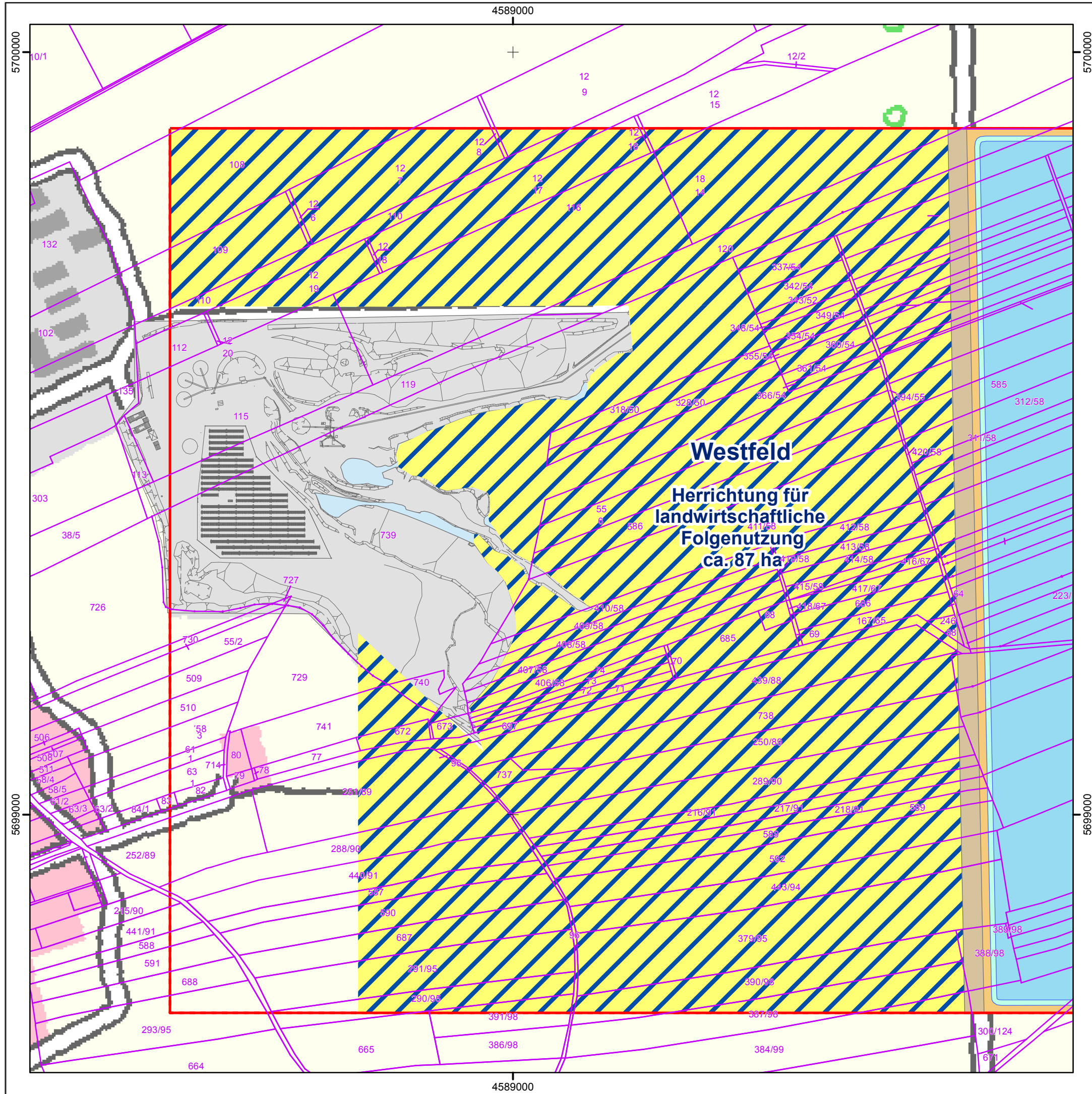
Im Zusammenhang mit Aufbereitung des Rohmaterials und der Herstellung spezieller Sieblinien fallen ca. 50 % des Aufgabematerials als nicht verwertbare Bestandteile wie Sande, an.

Diese werden über Landbänder zu den Spülfeldern transportiert und über schwenkbare Spülleitung in den Kiessee im Westfeld verspült. Diese Spülleitung wird ständig verholt. Es wird ausschließlich grubeneigenes Material verspült.

Der entstandene See im Westfeld wird komplett verspült. Der Fortschritt der Verspülung ist in Anlage A5.2.1 bis A 5.2.9 für die Erweiterung und die Änderung des Rahmenbetriebsplanes des Kiessandtagebaus Altenau dargestellt. Durch die Verspülung in bereits ausgekiesten Bereichen schon während der Abbautätigkeit wird die Seefläche geringgehalten. Während der Abbau im Westfeld vom 1.- 22. Abbaujahr nach Beginn der Erweiterung stattfindet und dann abgeschlossen ist, erfolgt die Verspülung im Westfeld über den gesamten Abbauzeitraum von 43 Jahren des Ostfeldes (siehe Abbildung 1 und Abbildung 2). Die bereits verspülten Bereiche des Westfeldes werden für die Folgenutzung als landwirtschaftliche Nutzfläche hergerichtet.



Antrag auf Herstellung eines temporären Gewässers im Westfeld Kiessandtagebau Altenau	
Darstellung des temporären Gewässers	
Maßstab 1 : 10.000	Datum: 01.10.2018
Bearbeiter: A. Böhme	Anlage 1



— Bewilligung

Abbauendstand im Ostfeld

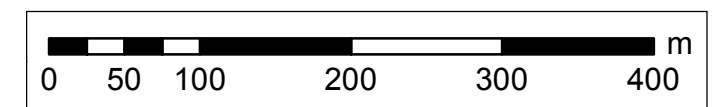
Abbaubereich im Westfeld

Bergefeste inkl. Sicherheitsabstand

Spülfeld im Westfeld/
Herrichtung für die landwirtschaftliche Folgenutzung

739 Flurstücke

Risswerk (Betriebszustand: 2016/10)



Antrag auf Herstellung eines temporären Gewässers im Westfeld Kiessandtagebau Altenau	
Lageplan Planzustand mit Flurstücken	
Maßstab 1 : 5.000	Datum: 01.10.2018
Bearbeiter: A. Böhme	Anlage 2